

Mitwirkende

Verena Brunnbauer, Trauerbegleiterin und Humorcoach; **Judith Brode**, Sängerin, Hospizbegleiterin; **Isabella Ehart** (angefragt), Seelsorgerin, Clownin (Amelie); **Dr. Sepp Fennes**, Berater, Trainer, Liedermacher, Hospizbegleiter; **Dr.ⁱⁿ Susanne Hirmüller**, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Palliativmedizinerin, Psychoonkologin und Ethikerin im Gesundheitswesen; **Katharina Klee** und Nutzer*innen von PROMENZ; **Dr. Christian Metz**, Theologe und Psychotherapeut, Leiter Hospiz, Palliative Care, Demenz am Kardinal König Haus; **Max Paul**, Trauerredner; **Dr. Patrick Schuchter MPH**, Philosoph, Krankenpfleger, Gesundheitswissenschaftler, stv. Leiter Hospiz, Palliative Care, Demenz am Kardinal König Haus; **Dipl.-Psych.ⁱⁿ Margit Schröer**, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Supervisorin und Ethikerin im Gesundheitswesen; **Hannes Urdl**, Erwachsenenbildner, Liedermacher, Clown-doctor ROTE NASEN (Dr. Gustav Wurl), Regionale Künstlerische Leitung Steiermark

Teilnahmebeitrag

€ 150,- inkl. Verpflegung

€ 95,- für Ehrenamtliche und Studierende

Ort, Information und Anmeldung

Kardinal König Haus, 1130 Wien, Kardinal-König-Platz 3

Telefon: +43-1-804 75 93-629 | Fax: +43-1-803 85 78-27

anmeldung@kardinal-koenig-akademie.at | www.kardinal-koenig-akademie.at

Titelfoto

„Humor ist, wenn man trotzdem(enz) lacht“, © Nina Grützmaker, www.palliativ-kalender.de

Geprüfte Qualität:



Tagung

„Da sind uns vor Lachen die Tränen gekommen“

Humor am Ende des Lebens



Samstag, 21. März 2020
9.00 bis 16.00 Uhr

Darf man über den Tod lachen?

Kann man ohne Humor überhaupt gut pflegen und betreuen?

Ist Lachen wirklich die beste Medizin?

Die Meinungen zum Humor am Lebensende sind wohl so vielfältig wie die Menschen selbst. Dennoch wollen wir an diesem bunten Tag einen kritisch-konstruktiven Blick auf den „Einsatz“ von Humor in Hospiz, Palliative Care und Demenzbegleitung werfen.

Wie sah und sieht die Philosophie den Humor im menschlichen Leben? Wie (er)leben Pflegende, Ärztinnen, Ärzte, Therapeut*innen und Ehrenamtliche den eigenen Humor und den der betreuten Personen? Darf man auch in der Trauerbegleitung lachen? Wie erkennen wir Grenzen und vermeiden humorigen Aktionismus?

Mit Impulsen, Erfahrungsberichten und Diskussionen über den eigenen Zugang nähern wir uns dem Thema aus verschiedenen Richtungen. Ernsthaft und leichtfüßig in Balance.

Zielgruppen: Hauptberuflich und ehrenamtlich Tätige in Medizin, Pflege, Seelsorge, Therapie, Hospiz- und Demenzbegleitung, nachbarschaftlich und familiär Begleitende, generell Interessierte.

Programm

9.00	Begrüßung	Christian Metz
9.15	Vom Scherz zur Gelassenheit <i>Philosophische Heiterkeit als Sorgekunst?</i>	Patrick Schuchter
9.45	Humorvolle Begegnungen – <i>Wagnis und Ernte</i>	Hannes Urdl
10.30	Berichte aus der Praxis I <i>Humor in der Seelsorge</i> <i>Humor im Ehrenamt</i>	
11.00	Pause	
11.20	Berichte aus der Praxis II <i>Humor bei der Begleitung von Kindern</i> <i>Humor und Demenz</i> <i>Humor am Grab</i>	
12.15	Humor und ich ... Nachbarliche Gespräche	
12.30	Mittagessen	
13.15	Lachyoga (optional)	Sepp Fennes
13.45	Workshops <i>Die Kraft des Humors im Team</i> <i>Humor in der Trauerbegleitung</i> <i>Nimm es mit Humor – schlimmstenfalls hilft es!</i>	Hannes Urdl Verena Brunnbauer Susanne Hirschmüller, Margit Schröer
15.15	Pause	
15.30	Abschlussvortrag <i>Je größer der Druck, desto schwärzer der Humor</i>	Margit Schröer
16.00	Ende <i>Nachklang mit Musik und Gesprächen</i>	